

Erste Sitzung, den 4. August

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **36 (1851)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

PROTOCOLLE

der

allgemeinen Sitzungen

im Landrathssaale.

A. Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 4. August,
Vormittags um 9 Uhr.

1. Der Präsident, Herr Dr. Jenny, eröffnet die Versammlung mit einer Rede, in welcher mit kurzen Zügen der Fortschritte gedacht wird, welche die Naturwissenschaften im Allgemeinen und die medicinische Wissenschaft im Besondern in der abgelaufenen Hälfte dieses Jahrhunderts sich zu erfreuen hatten; namentlich erinnert er an das immer grösser werdende Interesse am Studium derselben, an den Einfluss, den sie auf Handel und Verkehr äussern; an den praktischen Nutzen, welche naturwissenschaftliche Studien auf den Bildungsgang der Jugend, wie auf den spätern Berufsmann auszuüben vermögen. Dann entwirft er noch ein Bild über Land und Volk des Kantons Glarus; er gedenkt der bisherigen wenigen Leistungen dieses Kantons im Gebiete der Naturwissenschaften und der wissenschaftlichen Bestrebungen überhaupt; der Leistungen im Schul- und Armenwesen und der bedeutsamen Ausbreitung der glarneri-

schen Industrie und deren Rückwirkung auf die glarnerische Bevölkerung u. s. f.

2. Anzeige des Präsidiums, dass die hohe Regierung von Glarus, theils zu einem freundlichen Empfang, theils zu wissenschaftlichen Zwecken der Gesellschaft ein Geschenk von 600 alten Franken gemacht habe. Ebenso hätten die medicinische Kantonalgesellschaft und die löbl. Casinogesellschaft von Glarus jede 80 Franken für den Empfang der werthen Gäste zur Verfügung gestellt.

Auf den Antrag des Herrn Ziegler-Pellis von Winterthur soll der hohen Regierung durch eine Deputation von zwei Mitgliedern dafür der Dank ausgesprochen werden, und es wird der Antragsteller mit Herrn Apotheker Pfluger von Solothurn dazu aufgefordert. Ebenso sollen der medicinischen Gesellschaft, sowie der Casinogesellschaft in Glarus auf geeignete Weise die gemachten Geschenke verdankt werden.

3. Die hohe Regierung des Kantons Glarus zeigt durch Zuschrift an, dass sie die Herren Rathsherren Tschudy, Heer, Wild, Becker, Brunner und Gallati bezeichnet habe, als Abgeordnete den Verhandlungen beizuwohnen.

4. Auf den Antrag des vorberathenden Comité's werden folgende Sectionen gebildet:

1. Chemie, Physik, Geologie.
2. Zoologie, Botanik.
3. Medicin, Chirurgie.

Denselben werden zugewiesen:

- a) Der zoologischen Section: eine Zuschrift der Haushaltungskommission des Kantons Glarus, in Betreff des bessern Abbaus des Plattenberges.
- b) Der zoologischen Section:
 1. Eine Abhandlung von Herrn Breimi über die ge-

genwärtig in der Schweiz vorhandenen öffentlichen und Privat-Sammlungen von Insekten. (Siehe Beilage.)

2. Bericht von Demselben über den Erfolg der von der Gesellschaft bei ihrer Zusammenkunft in Aarau erlassenen Einladungsschreiben an die Entomologen und Freunde der Entomologie im Vaterland. (Siehe Beilage.)
3. Die Zuschriften von den Herren Georg Frauenfeld und Sinoner in Wien, über Anbahnung eines Tauschverkehrs in zoologisch-botanischen Gegenständen.

c) Der medicinischen Section:

1. Der Bericht von Herrn Privatdozent Dr. Hans Locher in Zürich über die Kretinenangelegenheit. (Siehe Protokoll d. medic. Section.)
2. Der Bericht von Herrn Spitalarzt Dr. Binswanger in Münsterlingen über das Irrenwesen. (Siehe Beilage.)

5. Herr Professor Bolley hält einen Vortrag über die Sammlung von Trinkwasser in London, dessen Reinigung und sanitarische Aufsicht, welcher dasselbe unterworfen ist. — Nach einleitenden Bemerkungen über neun Anstalten, welche sich gegenwärtig in London befinden, und 94 % der Bevölkerung mit Wasser versehen, erklärt Hr. Bolley die Reinigungsmethode des Wassers, die Bedeutung, die man in England weichem oder hartem Wasser beilegt und wie endlich daselbst die Frage über letztere Eigenschaften bei Beurtheilung eines Wassers in Vordergrund trete. Mit kurzen Umrissen wird am Schlusse noch gezeigt, mit welchen Hilfsmitteln die Härte oder Weiche des Wassers auf kurzem Wege annähernd bestimmt und auf welche Weise man ein har-

tes Wasser in ein weiches im Grossen umzuändern hofft. (Siehe Beilage.)

6. Herr Professor Schönbein hält einen Vortrag über den Sauerstoff, den er während mehrern Jahren näher studirt habe. Unter den vielen Eigenschaften, die derselbe besitzt, komme ihm auch diejenige zu, unter gewissen Umständen Pflanzenfarben zu bleichen und dass dabei Kälte und Wärme, Licht und Dunkelheit eine grosse Rolle spielen. — Je nach dem Vorhandensein z. B. einer dieser Bedingungen verbleibe der Sauerstoff entweder passiv oder werde in den Zustand einer Art Erregung, wie Herr Schönbein es nennen möchte, hinüber geführt, in welcher letzter dann seine bleichende Kraft hervortrete, was durch einige Experimente versinnlicht wird. (Siehe Beilage.)

7. Herr Professor Nägeli, in Zürich, liest eine Abhandlung über das periodische Pflanzenleben auf Madeira vor, die Herr Professor Heer geschrieben, aber leider verhindert war, selbst vorzutragen. Hr. Nägeli zieht am Schlusse der Vorlesung noch einen kurzen Vergleich zwischen dem Pflanzenleben auf Madeira und dem unsrigen, welches letztere jedoch noch zu wenig studirt sei. (Siehe Beilage.)

8. Herr Mortillet, von Genf, weist einige Schieferstücke von Moutier in der Tarrentése vor, auf welchen einigen derselben sich Pflanzen (Filices) Abdrücke finden, auf andern Belemniten. Hr. Mortillet ist der Ansicht, dass dieselben in den nämlichen Schichten zugleich vorkommen und beruft sich auf ein von Sismondi angeführtes Beispiel.
